

## Reformation im Ruhrgebiet

NRW-Ministerpräsidentin Kraft bekommt Lutherbotschafter überreicht

Er ist blau, etwa einen Meter groß und steht seit kurzem im Büro der nordrhein-westfälischen Ministerpräsidentin Hannelore Kraft: der Lutherzweig, eine Kunststoff-Figur des Nürnberger Künstlers Ottmar Hörl. Dieser hatte vor zwei Jahren rund 800 der Figuren – Abbilder des Wittenberger Lutherdenkmals – auf dem Marktplatz von Wittenberg installiert. Nun bekam Kraft einen Zwerg als Botschafter von Vertretern des Martin-Luther-Forums Ruhr überreicht. „Wir wollten die Ministerpräsidentin auf die Lutherdekade hinweisen und hoffen, dass die Landesregierung unsere Arbeit unterstützt“, sagt Andreas Willmes, Sprecher des Vorstands der Freunde und Förderer des Forums. Die Einrichtung in Gladbeck will das kulturelle Erbe der Reformation im Ruhrgebiet lebendig und erlebbar machen.

Kraft stehe der evangelischen Kirche positiv gegenüber und wolle sich für die Anliegen des Forums einsetzen, sagt Kirchenrat Rolf Krebs. Der Beauftragte der Evangelischen Kirchen bei der NRW-Landesregierung hatte das Treffen im Februar arrangiert, bei dem es um Perspektiven zum Reformationsjubiläum ging. Seit 2008 bereitet sich die evangelische Kirche im Rahmen einer Dekade auf den 500. Jahrestag der Reformation 2017 vor. In Gladbeck finden Symposien, Vorträge und die Ausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ statt. ✚ GJ



FOTO: MARTIN-LUTHER-FORUM RUHR

*Neu im Büro: In Hannelore Krafts Arbeitszimmer steht ein Lutherbotschafter*